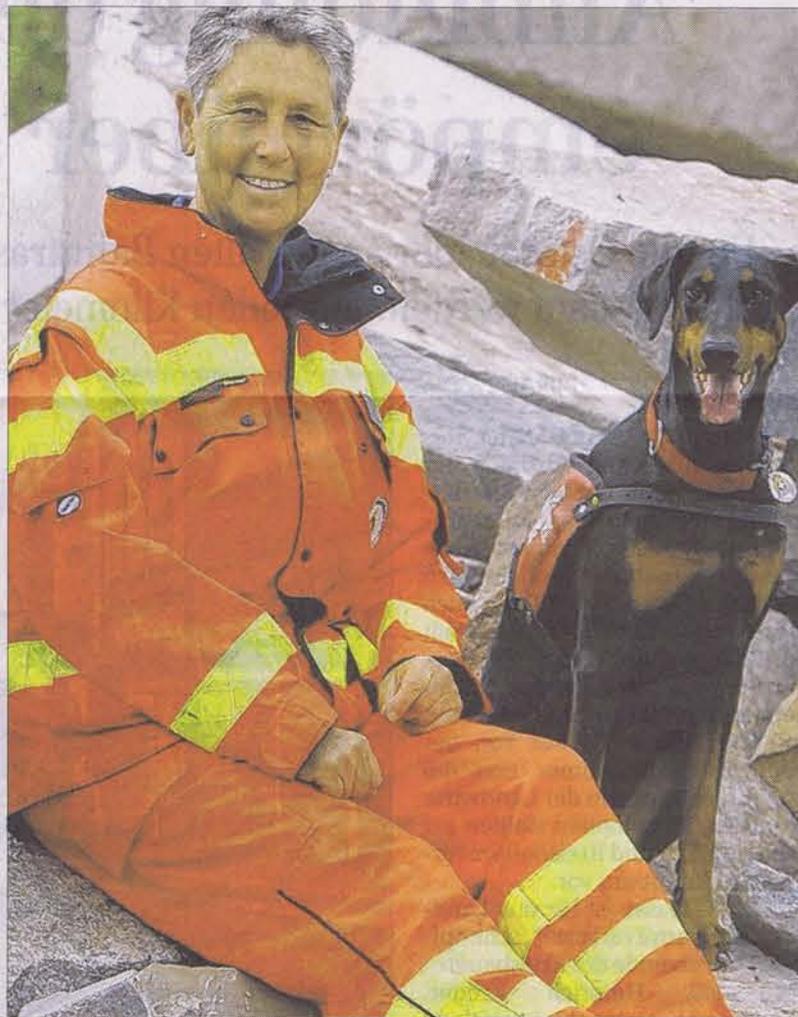


# Hündin „Zaida“ rettet Neustädterin das Leben

Eine 69-Jährige lag nach einem Sturz hilflos im Wald. Ihr Lebensgefährte, der an Demenz erkrankt ist, wollte Hilfe holen, konnte sich aber nicht mehr an den Unfallort erinnern.

Von Sebastian Rosenkötter



Ingrid Timm und Dobermann-Dame „Zaida“ fanden die 69-jährige Neustädterin im Wald und retteten ihr Leben.

Foto: Rettungshundestaffel

ten Retter vor Ort und stimmten sich mit der Polizei und den sich ebenfalls im Einsatz befindlichen Feuerwehren aus Sierksdorf, Neustadt und Roge ab. Auch Ingrid Timm und ihre Hündin „Zaida“ beteiligten sich an der Suche. „Wir haben abgesprochen, wo wir suchen und dann wurde das entspre-

chende Gebiet geräumt. Es befanden sich also nur Mitglieder der Rettungshundestaffel in dem Gebiet“, erklärt Torben Flohr. Das ist ein entscheidender Faktor für die Arbeit von „Zaida“. Denn die Hündin ist darauf trainiert, nach allen Menschen zu suchen, die nicht zur Rettungshundestaffel gehören.

## So werden Hunde Retter

Die Dobermann-Dame „Zaida“ ist sechs Jahre alt. Ihr Zuchtname ist eigentlich „Gräfin Bernadette vom Silberbach“. Sie arbeitet seit 2007 als Rettungshund.

**10** Hunde gehören zur Rettungshundestaffel, die hauptsächlich in Ostholstein und Lübeck eingesetzt wird. Zehn weitere Hunde werden momentan ausgebildet.

**18** Monate und nicht älter sollten Tiere sein, die zum Rettungshund ausgebildet werden. Hundebesitzer, die aus Ostholstein kommen, können sich am Sonnabend, 5. November, über die Arbeit der Rettungsstaffel und die Ausbildung der Tiere bei einem „Schnupperkurs“ informieren. Die Veranstaltung findet von 14 bis 18 Uhr im Waldgebiet „Rockholz“ bei Bad Schwartau statt. Anmeldungen sind auf der Internetseite [www.rettungshundestaffel.info](http://www.rettungshundestaffel.info) möglich.

Nach gut einer Stunde, um genau 1.42 Uhr in der Nacht, die erlösende Nachricht: Die Dobermann-Dame entdeckte die vermisste 69-Jährige in einem Waldgebiet. „Die Frau lag dort im Morast und war völlig unterkühlt“, erinnert sich der Zugführer der Hundestaffel. Zur Untersuchung wurde sie in die Schön Klinik Neustadt gebracht. Theresia Kleikamp, Leiterin des Ameos-Unternehmensbereiches Pflege, konnte gestern Entwarnung geben: „Der Frau geht es wieder gut. Sie ist zurück bei uns.“ Kleikamp betonte zudem, dass die beiden Senioren freiwillig in der Klinik leben. „Sie können kommen und gehen, wann sie wollen.“

**Neustadt** – Die wärmende Herbstsonne war längst untergegangen. Die Temperatur lag nur noch knapp über null Grad, da kam es am Montagabend in Neustadt zu einer dramatischen Vermisstensuche. Eine 69-jährige Frau war während eines Spazierganges am Binnenwasser gestürzt. Ihr 82 Jahre alter Lebensgefährte machte sich auf den Weg, wollte Hilfe holen. Doch eine entscheidende Information fehlte ihm plötzlich: Der an Demenz erkrankte Mann konnte sich nicht mehr an den Unfallort erinnern. Erst nach einer stundenlangen Suche wurde die Seniorin gefunden: von „Zaida“, einer Hündin der Rettungshundestaffel Schleswig-Holstein. Es war eine Rettung in letzter Sekunde. „Aufgrund der kalten Nachttemperaturen hätte diese Vermisstensuche auch weniger glücklich enden können“, betont Torben Flohr, Zugführer der Hundestaffel.

Die beiden Senioren waren am frühen Nachmittag von ihrer Wohnung auf dem Gelände des Ameos-Klinikums zu einem Spaziergang aufgebrochen. Gegen 19.30 Uhr berichtete der 82-Jährige einer Klinik-Mitarbeiterin, dass seine Frau gestürzt sei und nicht mehr aufstehen könne. An den Unglücksort konnte er sich nicht erinnern. Sofort begannen Mitarbeiter der Klinik, das Gelände abzusuchen. Zudem wurde die Polizei informiert. „Die Kollegen waren um 19.45 Uhr da, haben den Weg am Binnenwasser mit zwei Suchhunden abgesucht“, berichtet Polizeisprecherin Carola Aßmann. Um 23.25 Uhr wurde schließlich die Rettungshundestaffel alarmiert.

20 Minuten später waren die ers-